

Bürger, Gottfried August: Herr Bacchus (1778)

1 Herr Bacchus ist ein braver Man,
2 Das kan ich euch versichern.
3 Mehr als Apoll, der Leierman,
4 Mit seinen Notenbüchern.

5 Des Armen ganzer Reichthum ist
6 Die goldbemalte Leier,
7 Von der er prälet, wie ihr wist,
8 Sie sey entsezlich theuer.

9 Doch borgt ihm auf sein Instrument
10 Kein Kluger einen Heller;
11 Denn frohere Musik ertönt
12 Aus Vater Evans Keller.

13 Und ob Apoll sich gleich voran
14 Mit seiner Dichtkunst blähet;
15 So ist doch Bacchus auch ein Man,
16 Der seinen Vers verstehet.

17 Wie mag am waldigen Parnas
18 Wol sein Diskant gefallen?
19 Hier solte Bacchus Kantorbas
20 Fürwahr weit besser schallen.

21 Auf! last uns ihn für den Apoll
22 Zum Dichtergott erbitten;
23 Denn er ist gar vortrefflich wohl
24 Bei grossen Herrn gelitten.

25 Apoll mus tief gebükt und krum
26 In Fürstensäle schleichen;
27 Allein mit Bacchus gehn sie um,

28 Als wie mit ihres Gleichen.

29 Dann wollen wir auf den Parnas,
30 Vor allen andern Dingen,
31 Das grosse Heidelberger Fas
32 Vol Nierensteiner bringen.

33 Stat Lorbeeräume wollen wir
34 Dort Rebenstöcke pflanzen,
35 Und rings um volle Tonnen, schier
36 Wie die Bacchanten tanzen.

37 Man lebte so nach altem Brauch
38 Bisher dort alzunüchtern.
39 Drum blieben die neun Jungfern auch
40 Von je und je so schüchtern.

41 Ha! zapften sie sich ihren Trank
42 Aus Bacchus Nektartonnen,
43 Sie jagten Blödigkeit und Zwang
44 In Klöster zu den Nonnen.

45 Fürwahr! sie liessen nicht mit Müh
46 Zur kleinsten Gunst sich zwingen,
47 Und ungerufen würden sie
48 Uns in die Arme springen.

(Textopus: Herr Bacchus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19859>)